

Medienmitteilung

Anforderungen an die Mobilität von morgen

Bern, 07.03.2016 – Der Schweizerische Verband der Telekommunikation (asut) hat mit über 30 Experten aus der Verkehrs- und Transportbranche und aus der ICT-Industrie Anforderungen an die zukünftige Mobilitätsentwicklung formuliert. Durch den breiten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) können die Kapazitäten erhöht, Spitzen gebrochen und die Umweltbelastung reduziert werden. asut fordert Behörden und Wirtschaft auf, die Chancen der ICT für eine zukünftige und nachhaltige Mobilitätsentwicklung besser zu nutzen.

Beispiele aus der Schweiz und aus dem Ausland belegen eindeutig, dass durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) Verkehrsflüsse optimiert, die Kapazitäten auf Schiene und Strasse erhöht und der Energieverbrauch reduziert werden können. Die grossen Herausforderungen im Mobilitätsbereich wie der Ausbau der Hauptverkehrsachsen, die Bewältigung der Verkehrsspitzen, das Sicherstellen des Service-Public auch in den Randregionen oder die Reduktion der Umweltbelastung, können durch den breiten Einsatz von ICT-Technologien effizient, günstig und rasch gelöst werden.

Grundlage bildet die durch die moderne Kommunikationstechnologie ermöglichte Vernetzung der Mobilitätsdienstleister, der Infrastrukturbetreiber und der Verkehrsteilnehmenden. Mit ICT können die Vorzüge verschiedener Mobilitätsformen, von öffentlichem Verkehr und Individualverkehr bis hin zu neuen Mobilitätsdienstleistern kombiniert und integriert werden.

Im Schweizerischen Verband der Telekommunikation (asut) hat sich das Fachgremium Smart Mobility intensiv mit diesen Fragen beschäftigt und über 30 Experten aus der Mobilitätsbranche und der ICT-Industrie haben gemeinsam die Anforderungen an eine vernetzte und nachhaltige Mobilität formuliert. Im Positionspapier «Denkanstösse der ICT-Branche für eine zukunftsgerichtete Mobilitätsentwicklung» werden folgende Handlungsfelder identifiziert:

- Automatisierte Mobilität: Optimale Vernetzung aller Verkehrsträger und Verkehrssysteme im Hinblick auf das automatisierte Fahren (Selfdriving Car) und des Langsamverkehrs;
- Technologieförderungen: Förderung innovativer Technologien zur Unterstützung von Nutzern, Mobilitätsdienstleistern und Infrastrukturbetreibern;
- Flexibilisierung: Rahmenbedingungen schaffen, die eine räumlich und zeitlich flexible Mobilität fördern (z. B. Work@Home);
- Harmonisierung: Vermeiden von inkompatiblen Insellösungen und vernetzen bestehender und neuer Mobilitätsformen;
- Mobilitätsdaten: Offene und standardisierte Plattform zum einfachen Austausch von Mobilitätsdaten in Echtzeit;
- Datenschutz: Schutz personenbezogener Daten, unter Wahrung des Potentials zur Optimierung der Verkehrsflüsse;
- Mobility-Pricing: Nutzungsabhängige Gebühren oder Preise zur Finanzierung der Infrastruktur.

Der Schweizerische Verband der Telekommunikation setzt sich vehement für eine rasche Vernetzung der Mobilitätsinfrastruktur und der ICT ein und arbeitet dazu eng mit den Organisationen und Experten aus der Mobilitätsbranche und aus Behördenkreisen zusammen.

Weitere Auskünfte: Peter Grütter, Präsident asut, +41 (0)79 334 52 12

Über asut

asut ist der führende Verband der Telekommunikationsbranche in der Schweiz. Wir gestalten und prägen gemeinsam mit unseren Mitgliedern die digitale Transformation der Schweiz und setzen uns für optimale politische, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die digitale Wirtschaft ein.

asut ist auf drei für die Innovationskraft des Landes entscheidende Erfolgsfaktoren ausgerichtet. Die Schweiz soll sich

- durch fairen, freien und dynamischen Wettbewerb als Land mit dem weltbesten Kommunikationsnetz und mit First-Class-Services positionieren,
- durch resiliente Systeme und smarte Infrastrukturen differenzieren,
- als ein auf die digitale Gesellschaft und Wirtschaft zugeschnittener Bildungs- und Forschungsplatz etablieren.

Weitere Informationen unter: www.asut.ch